

Ratsherr Schollmeyer verweist als Beispiel für die Umgestaltung der Keramikerstraße auf die Umgestaltung der Münstereifeler Straße. Er stellt klar, dass der Schutz von Radfahrern und Fußgängern nicht primäres Antragsanliegen ist, sondern die Parksituation. Durch den häufigen Verstoß gegen das Halteverbot wird der Bus- und Schwerlastverkehr behindert, marginal sind auch die Radfahrer und Fußgänger betroffen. Er erklärt sich damit einverstanden, dass von einer Vollverlegung abgesehen wird, bittet jedoch Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation zu ergreifen. Besonders im Straßenabschnitt zwischen Leberstraße und Von Liebig-Straße kommt es zu Behinderungen und Ordnungswidrigkeiten. Ratsherr Schollmeyer regt daher als Maßnahme eine Markierung der zweiten Bushaltestelle im vorderen Bereich der Leberstraße an. Als eine Option schlägt er vor, nur einen Teil der Parkplätze zu verlagern und den anderen Teil zu belassen. Er bittet die Verwaltung um Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Entschärfung der Gesamtsituation.

Ratsfrau Formanski spricht sich gegen eine Reduzierung der Parkplätze aus. Sie erachtet es nicht für notwendig, Maßnahmen zu ergreifen und appelliert an die gegenseitige Rücksichtnahme.

Aufgrund des zusätzlichen Verkehrsaufkommens, das durch die Bebauung des Majolika-Areals entstehen wird und den Rückstau, der bereits heute durch den Busverkehr der ansässigen Kindergärten verursacht wird, sieht Ratsfrau Josten-Schneider ebenfalls Handlungsbedarf. Um die Rückstausituation zu entschärfen, schlägt sie im Namen der CDU-Fraktion vor, auf dem Grünstreifen ein eingeschränktes Haltverbot für 2 Busstellplätze einzurichten. Die restlichen Grünflächen möchte die CDU-Fraktion erhalten.

Stellvertretender Vorsitzender Brozio und Ratsfrau Josten-Schneider weisen darauf hin, dass derzeit sehr breite Parkbuchten und ein Randstreifen vorhanden sind. Ratsherr Brozio macht den Vorschlag, die Tiefe der Parkbuchten zu verkleinern bzw. diese nach Osten auf den Randstreifen zu verlegen. Die Parkplätze würden in diesem Fall erhalten und weiterhin eine Verkehrsberuhigung darstellen. Um einen besseren Verkehrsfluss zu erzielen, hält sie eine geringfügige Reduzierung der Parkplatzanzahl für überlegenswert. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung der vorgebrachten Lösungsvorschläge.

Bürgermeister Raetz begrüßt den Vorschlag, eine Haltemöglichkeit für Busse vorzusehen. Die weiteren Vorschläge erachtet er für überlegungswert, gibt jedoch zu bedenken, dass eine Verbesserung des Verkehrsflusses Auswirkungen auf die Fahrgeschwindigkeit haben wird und es zu Anträgen auf Geschwindigkeitsreduzierung kommen wird.

Bürgermeister Raetz verlässt um 18:48 Uhr den Sitzungssaal.

Zur Verkehrsentslastung der Innenstadt erachtet Ratsherr Euskirchen es für wichtig, dass der Verkehr des Majolika-Areals ohne große Behinderung auf die Umgehungsstraße fahren kann. Er unterstützt daher im Namen seiner Fraktion die Kompromissvorschläge der CDU-Fraktion.

Ratsherr Dr. Ganten beantragt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2018 zurückzustellen und die Verwaltung zu bitten, unter Berücksichtigung der in der Sitzung gemachten Vorschläge eine neue innovative und kreative Beschlussempfehlung zu erarbeiten.

Ratsfrau Josten Schneider stimmt zu, dass die Verwaltung dem Ausschuss bezugnehmend auf die in der Sitzung gemachten Vorschläge, Problemlösungen vorlegt.

Ratsherr Danz spricht sich ebenfalls für eine erneute Beratungsvorlage der Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen aus.

Stellvertretender Vorsitzender Brozio stellt den Antrag des Rats Herrn Dr. Ganten zur Abstimmung.